

Unser Havelland

Falkensee · Dallgow-Döberitz · Schönwalde-Glien · Brieselang · Wustermark · Nauen · Spandau

Suche

Artikelbeitrag

Termin

Polizeibericht



News Aktionen Ausflug Firmen Gastro Sport Wissen Events Nauen Spandau Glosse Kino

18.05.2023

Landesregierung zum „Kabinett vor Ort“ im Havelland: Ministerpräsident Dietmar Woidke zu Besuch auf Schloss Ribbeck!

Wie sieht es eigentlich in den einzelnen Landkreisen in Brandenburg aus? Wie geht es voran, welche Sorgen gibt es? Um das herauszufinden, besucht die Landesregierung im Rahmen der Reihe „Kabinett vor Ort“ regelmäßig einzelne Landkreise. Am 16. Mai war das Havelland an der Reihe. Auf Schloss Ribbeck tagte die Landesregierung zusammen mit der Landkreisspitze. Ministerpräsident Dietmar Woidke und Landrat Roger Lewandowski leiteten die Sitzung. [mehr >](#)

12.05.2023

Tödlich giftig? Der Ölkäfer ist nicht so gefährlich, wie es in den Medien heißt!

Der Ölkäfer, auch Blasenkäfer oder Maiwurm genannt, hat es in diesem Jahr wirklich schwer. Im Jahr 2020 wurde das fingerlange Tier noch zum „Insekt des Jahres“ gewählt. In diesem Jahr füllt er auf einmal die Gazetten und Magazine von der BILD bis hin zum Spiegel. Gewarnt wird vor einem Käfer, der lebensgefährlich giftig ist, den man nicht einmal anfassen darf und den man sofort melden soll. Wir raten zu mehr Gelassenheit. [mehr >](#)

11.05.2023

Verflixtes Kraut: Das Frühlings-Kreuzkraut bereitet den Landwirten im Havelland Sorgen!

Überall auf den Wiesen und vor allem auf dem Grünstreifen neben den Straßen blüht es zurzeit leuchtend Gelb. Das ist aber kein Raps, der hier die Straßen zum Leuchten bringt, sondern das Frühlings-Kreuzkraut. Die Landwirte im Havelland fürchten das invasive Kraut, denn es kann bei Pferden und Rindern Leberschäden hervorrufen, wenn es ins Heu gerät. [mehr >](#)

10.05.2023

Landkreis am Limit: Neue Containeranlage für 400 Flüchtlinge in Falkensee geplant!

Aus vielen Ländern drängen weiterhin Menschen nach Deutschland, um hier einen sicheren Hafen in der Not zu finden. Die Landkreise haben aber inzwischen ihre liebe Not damit, die Flüchtlinge auch angemessen unterzubringen. Die Kapazitätsgrenzen der bisherigen Einrichtungen sind längst erreicht, nun muss schnell neu gebaut werden. Landrat Roger Lewandowski hat am 9. Mai mitgeteilt, wo im Havelland neue Containeranlagen entstehen könnten. In Falkensee soll so etwa eine Anlage für bis zu 400 Flüchtlinge direkt neben der Shell-Tankstelle in der Spandauer Straße gebaut werden. [mehr >](#)

02.05.2023

Knoten lösen: Kommt ein Kreisverkehr am Falkenseer „Kronprinz“?

Der Havelländer Weg in Falkensee soll ausgebaut werden. Die geplanten Baumaßnahmen beginnen bereits an der Kreuzung zwischen der Karl-Marx-Straße und der Friedrich-Engels-Allee. Die Frage, die sich dabei stellt, ist, wie mit dem „Knoten am Bauanfang“ umgegangen wird. Bei der Variantenuntersuchung steht auch ein noch zu bauender Kreisverkehr direkt am „Kronprinz“ zur Diskussion. [mehr >](#)

29.04.2023

Die Stadt Falkensee hat den Misteln den Kampf angesagt!

Die Misteln sind es, die zunehmend für Sorgenfalten beim Fachbereich Grünflächen der Stadt Falkensee sorgen. Die parasitär auf Bäumen wachsenden Pflanzen haben sich extrem verbreitet – und werden inzwischen gezielt zurückgeschnitten. Dabei zieht der Fachbereich inzwischen ein positives Fazit: Die Maßnahmen greifen! [mehr >](#)

25.04.2023

Amicale Sachsenhausen zu Besuch im Falkenseer Geschichtspark: Neue Informationsstelen im ehemaligen KZ-Außenlager!

Von 1943 bis '45 gab es in Falkensee ein Außenlager vom Konzentrationslager Sachsenhausen. Die hier gefangen gehaltenen Häftlinge stammten aus acht europäischen Ländern. Sie lebten – gesichert durch Stacheldrahtzaun und SS-Wachen – in einfachen Baracken. Ihre Arbeitskraft wurde in der deutschen Rüstungsindustrie eingesetzt. Zum 78. Jahrestag der Befreiung des Lagers im April 1945 reiste erneut die „Amicale Sachsenhausen“ aus Frankreich an – mit den inzwischen erwachsenen Kindern der damals Inhaftierten. Sie zeigten großes Interesse an den sieben neu aufgestellten Informationsstelen. [mehr >](#)

18.04.2023

Senioren und digitale Medien: Startschuss in Falkensee für den DigitalPakt Alter 2023!

Der Seniorenbeirat Falkensee hat die Arbeitsgruppe „Digitale Medien – Orientierung in der digitalen Alltagswelt“ gegründet. Seit März 2021 helfen die IT-Experten Senioren dabei, WhatsApp-Gruppen anzulegen, Handy-Probleme zu lösen oder ihren Fernseher ans Internet anzuschließen. Am 17. April besuchten Bundesfamilienministerin Lisa Paus und die Brandenburger Ministerin für Soziales, Gesundheit und Integration Ursula Nonnenmacher die Senioren im ASB, um den Startschuss für das Förderprogramm „DigitalPakt Alter 2023“ zu geben. [mehr >](#)

12.04.2023

Ja, ich will: Angela Wikowski vom Standesamt Falkensee erzählt...

Wenn sich zwei Menschen betört in die Augen schauen – und das zart erblühte Pflänzchen der Liebe nicht bald wieder im Schatten des Alltags verkümmert –, dann flüstern sie mitunter eines Tages: „Ja, ich will“. Angela Wikowski leitet das Standesamt Falkensee – und kümmert sich darum, verliebte Paare in den sicheren Hafen der Ehe zu führen. Dabei ist die Standesbeamtin auch für Schönwalde-Glien und Dallgow-Döberitz mitverantwortlich. [mehr >](#)

11.04.2023

Parkplätze ade dank Radfahrer: In der Falkenseer Hansastrasse haben nun die Räder Vorfahrt!

In der Falkenseer Hansastrasse hat sich etwas getan. Ab sofort darf zwischen der Ringpromenade und dem Falkenkorso auf beiden Seiten der Straße nicht mehr geparkt werden. Hier verläuft nun beidseitig ein markierter Schutzstreifen exklusiv für die Radfahrer der Gartenstadt. Das ist eine weitere Maßnahme aus dem nun nach und nach umgesetzten Radfahrkonzept der Stadt. Den autofahrenden Anliegern dürfte das nicht schmecken. [mehr >](#)

03.11.2016

Falkensee: Thomas Schlenstedt betankt sein E-Auto mit Strom!

Thomas Schlenstedt (48) ist Energieberater und zeigt seit Anfang 2012 inzwischen über 4.600 privaten und gewerblichen Kunden in Falkensee und Umgebung, dass es sich lohnt, seinen Strom- und Gasanbieter zu wechseln: „Viele Havelländer zahlen noch immer einen viel zu hohen Preis, weil sie beim Standardanbieter bleiben. (ANZEIGE)

Dabei lohnt sich ein Wechsel durchaus – aufs Jahr gesehen lassen sich so mehrere hundert Euro pro Haushalt sparen. Im gewerblichen Bereich sind die Zahlen noch höher. Dabei gehen die Kunden nicht einmal ein Risiko ein. Denn sollte ein Strom- oder Gaslieferant seinen Aufgaben nicht mehr nachkommen können, übernimmt automatisch wieder der Grundversorger die Energiebelieferung.“

Thomas Schlenstedt ist für Care Energy unterwegs. Das Unternehmen setzt ganz auf erneuerbare Energien, sodass die Kunden mit „100 % Ökostrom“ auch ein Statement gegen Strom aus dem Kernkraftwerk oder aus der Verbrennung fossiler Rohstoffe setzen können. Der Kunde zahlt hier 9,90 Euro Grundgebühr im Monat und 19,9 Cent pro verbrauchter Kilowattstunde.

Um dem Umweltgedanken Rechnung zu tragen, bietet Thomas Schlenstedt auch die Vermittlung von Solarpanelen an, die sich wahlweise für fünf Euro im Monat mieten oder aber ganz kaufen lassen: „Platz ist doch auf dem kleinsten Gartenhäuschen. Die Solarpaneele sind steckerfertig und leicht zu montieren. Der Strom wird einfach über eine Steckdose in das eigene Hausnetz eingespeist. Zwei Platten reichen in der Regel aus, um die Grundlast eines Haushalts (Teichpumpe, Kühlschrank, Tiefkühltruhe und alle Standby-Geräte) abzudecken – solange die Sonne scheint. Ein Panel erzeugt etwa 250 Kilowattstunden im Jahr.“



Thomas Schlenstedt nutzt das Stromarrangement selbst, das er vermittelt. Das Dach seines Hauses ist halbseitig komplett mit Solarpanelen belegt – um Strom im großen Maßstab zu erzeugen und zu nutzen. Denn im Garten steht eine Mercedes B-Klasse Electric Drive: „Mein E-Auto nutze ich als Fünftürer seit dem 6. Juni – als Familienauto und Dienstwagen. Ich kann es nun mit dem eigenen Strom aufladen, sodass ich die Ausgaben für das Tanken weitgehend einsparen kann. Das Sonnenlicht sorgt zusammen mit den Kollektoren auf meinem Dach dafür, dass ich mobil bleibe, ohne dafür noch einmal ins Portemonnaie greifen zu müssen. Eine Batterieladung reicht für etwa 200 Kilometer. Das deckt bei mir etwa zwei bis drei Tage bei fünf bis sieben Kundenterminen am Tag ab.“

Wer sich für einen Energiewechsel interessiert, fragt bei Thomas Schlenstedt nach einem Termin. (Foto/Text: CS)

Info: Energieberater Thomas Schlenstedt, Oderstr. 7, 14612 Falkensee, Tel.: 03322 – 2863172 oder 0172 – 7461595

Seitenabrufe seit 1.12.2021: 112

Kennen Sie schon unsere Gratis-App?
 Apple – <https://unserhavelland.de/appapple>
 Android – <https://unserhavelland.de/appandroid>

Anzeige

Brandenburg - Berlin - Sachsen / Anhalt

IHTENERGY GMBH

IHR MESSDIENST

HERGESTELLT IN DEUTSCHLAND

Wärme- und Wasserzähler
Geräteservice
Montage

Ablöse- und Abrechnungsservice

thermografische Untersuchung der Gebäudehülle

0175-110 33 76

info@iht-energy-gmbh.de

◀ Schmierereien in Falkensee

Falkensee: Grillverbot am See ▶

[weiteren Artikel anzeigen](#)